

Zwei Jahrzehnte im Dienst des Grafschafter Boulesports: Zum Rücktritt von Albin Arndt und Jan Budde



Liebe Boulisfreundinnen und Boulesfreunde, liebe Mitglieder,
es gibt Momente, in denen man innehalten sollte – um zu würdigen, was ein Mensch über
zwei Jahrzehnte für unsere Gemeinschaft geleistet hat.
Dieser Moment ist heute. Albin Arndt tritt nach 20 Jahren aktiver Vorstandsarbeit aus dem
Vorstand des Kreisverbandes Grafschafter Boulesport zurück – und das ist ein Anlass, der
mehr verdient als ein bloßes Dankeschön.

Als Albin seine Arbeit aufnahm, war der Grafschafter Boulesport noch ein junger, wachsender
Verband. Was daraus geworden ist, spricht für sich:
Heute umfasst unser Punktspielbetrieb 84 Mannschaften aus der Grafschaft Bentheim und
dem Dinkelland, in denen ca. 800 Spielerinnen und Spieler aktiv sind – verteilt auf die Kreisliga,
die 1. und 2. Kreisklasse sowie die Ü70-Liga. Diese Zahlen sind kein Zufall. Sie sind das
Ergebnis jahrelanger, verlässlicher und leidenschaftlicher Verbandsarbeit – und Albin Arndt
stand dabei stets im Mittelpunkt. Als Vorstandssprecher war er das Gesicht des Verbandes:
Er leitete die jährliche Boulegesprächsrunde, koordinierte Spielbetrieb und Termine, hielt die
Gemeinschaft auch in der schwierigen Corona-Zeit zusammen – mit Besonnenheit, Herzlichkeit und
einem offenen Ohr für jeden Verein, ob groß oder klein.

Lieber Albin: Du hast diesem Verband 20 Jahre deines Lebens geschenkt.
Dafür sagen wir von ganzem Herzen – Danke.

Doch Albin ist nicht der Einzige, dem wir heute danken. Auch Jan Budde verlässt nach vier
Jahren den Vorstand. Jan hat in dieser Zeit die Ü70-Liga mit ihren heute 25 Mannschaften
und 226 Spielerinnen und Spielern organisiert und damit bewiesen, dass Boulesport kein
Verfallsdatum kennt.

Lieber Jan: Danke für deinen Einsatz für die Ü70!

Die Mitglieder des Grafschafter Boulesports

